

Von dieser Zeitung erscheint wöchentlich eine Nummer von in der Regel zwei Bogen in Um Schlag. —

Preis des ganzen Jahrgangs von 52 Nummern 8 Thlr. Abonnement nehmen alle Postämter, Kunst- und Buchhandlungen an.

Abend.



Zeitung.

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Neue Folge.

Dritter Jahrgang.



No. 16.

Donnerstag am 13. October.

1853.

H ö l t y.*)

Novelle

von

Adolf Stern.

Rosen auf den Weg gestreut
Und des Harms vergessen,
Eine kurze Spanne Zeit
Ward uns zugemessen!

H ö l t y.

1.

„Endlich fertig!“ rief ein hoher kräftiger Jüngling einem andern, dessen krankhaftes Aussehen seltsam mit seinem frischen, gesunden contrastirte, zu. „Du hast mir Noth gemacht, Hölty! Hier! Bürste doch die Haare von dem Flaus!“

Gelassen nahm der blasse Hölty die Bürste aus der Hand seines eifernden Freundes und fuhr damit in verschiedenen Richtungen an seinem unscheinbaren Oberkleide, welches in der That ein sogenannter Blauerock war, auf und ab.

„Was giebst nur eigentlich, Freund Boß?“

*) Aus dem noch ungedruckten „Dicht- u. Novellen“ des Verfassers.

fragte er dabei. „Wollt ihr etwa einen neuen Hainbund stiften?“

Der Gefragte drohte lächelnd und antwortete: „daß Du so vergesslich bist. Weißt Du nicht, welchen Ehrentag wir heute begehen?“

„Nein, wahrlich nicht, lieber Freund! Ein hoher muß es sein, — denn sonst würdet ihr euren armen Hölty nicht so herausgeputzt haben. Ich komme mir wie ein andrer vor.“

„Klopstocks Geburtstag feiern wir!“ rief Boß mit einer Löwenstimme und blickte fast zürnend den zerstreuten Freund an. „Das ist doch wohl der Feierkleider werth?“

„Allerdings!“ gestand Hölty zu, sein Abtätigungsgeschäft beschleunigend. „Wohin nun?“

„Auf Hahns Stube kommen wir zusammen! Das ist die größte. Es giebt ein Doppelfest!“

Rasch stürmten die beiden durch das kurze „Stück Göttingen“, welches sie vom Orte des beabsichtigten Festes trennte, — im schnellen Laufe gesellte sich ein dritter Musenjünger zu ihnen: „haltet noch einen Augenblick, Brüder! Ich bin ganz erschöpft, ich war erst noch bei unsrer Bundesreide, ich bin für heute zum Vorleser ernannt.“